

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Zigeunerin

Balfe, Michael W.

Wien, [1845]

7. Chor

[urn:nbn:de:bsz:31-283557](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-283557)

ZWEITER ACT.

N^o 7. CHOR: Stille, stille, der Mond allein.

Moderato.

The musical score consists of five systems of piano accompaniment. Each system has a grand staff with a treble and bass clef. The first system is marked 'Moderato.' and 'pp'. The second system has a 'pp' marking. The third system features a triplet in the treble clef. The fourth system has a 'pp' marking and a triplet in the treble clef. The fifth system continues the accompaniment with a triplet in the treble clef. The music is in a minor key and common time.

P.M. N^o 4047.

4 *sotto voce.*
TENOR.
 Stil = = le, stil-le, der Mond al = lein, der Mond al = lein ist ein wahrer
TENOR.
 Stil = = le, stil-le, der Mond al = lein, der Mond al = lein ist ein wahrer
BASS.
 Stil = = le, stil-le, der Mond al = lein, der Mond al = lein ist ein wahrer

sotto voce.
sempre p
 Zeu-ge, was wir thun — bald mü = de des Wachens wird er sein und sin-ken um aus = zu =
sempre p
 Zeu-ge, was wir thun — bald mü = de des Wachens wird er sein und sin-ken um aus = zu =
sempre p
 Zeu-ge, was wir thun — bald mü = de des Wachens wird er sein und sin-ken um aus = zu =

ruhn — stille, still aus lüft-ger Höh blickter neu-gie-rig im-mer auf uns her —
 ruhn — stille, still aus lüft-ger Höh blickter neu-gie-rig im-mer auf uns her —
 ruhn — stille, still aus lüft-ger Höh blickt er neu-gie-rig im-mer auf uns her —

doch woll-te er nur un-sern Wunsch ver-stehn würd' er schlafen gehn-, dann wür-de er bald ru-

doch woll-te er nur un-sern Wunsch ver-stehn würd' er schlafen gehn-, dann wür-de er bald ru-

doch woll-te er nur un-sern Wunsch ver-stehn würd' er schlafen gehn-, dann wür-de er bald ru-

hig schla-fen gehn, wür-de er bald schla-fen gehn.

hig schla-fen gehn, wür-de er bald schla-fen gehn.

hig schla-fen gehn, wür-de er bald schla-fen gehn.

DEVILSHOF. (Die Zigeuner ziehen ihre Dolche hervor)

Ki-ne That gilt's hier, die wohl uns-z-re Mü-he loh-nen soll. Pfui!

pfui! fällt auf A-de-li-ge eu-re Wahl, zucket ih-re Bör-se, doch immer den

Stahl, wenn ihr seiner Gnaden Compli-men-ten macht, ehmt ihr ihm mehr, als er Anfangs wohlge-

dacht, seht hin, wenn im Be-cher tief ein je-der Sinn ent-

schief, da wacht, bis sie dann nach Haus in zweifelndem Schritte gehn, da wacht, da

wacht, denn nach Wein und Schmaus wir euch Kei-ner wi-der-stein, nur still, nur still, zieht schweigend euch zu-

7

rück, stille, zieht euch zu - rück -, stil = le, folgt

stil = le, stil = le, zieht euch zu - rück -, stil = le,

stil = le, stil = le, zieht euch zu - rück -, stil = le,

stil = le, stil = le, zieht euch zu - rück -, stil = le,

mir, folgt mir, stil = le.

stil = le, stil = le.

stil = le, stil = le.

stil = le, stil = le.

87

P. M. N.º 4047.

Allegro.

FREDERIK. (betrunken) *Quasi parlando.*

Wein! Wein! Arnheim ist

alt und sein Er = be werd' ich sein!

Wein! Wein! Wennder Oheim be =

zahlt, wer ver = sagt dem Nef = fen Wein, wer ver = sagt dem Neffen Wein?

Der Mond, was glotzt er mich denn so an, schämt er sich gar nicht, er al = ter Mann? da schaut er, so

DEVILSHOF,
 unschul = dig immer darein, und steckt doch die Nase in al = les hinein. Ver =

FREDERIK,
 zieht, mein Herr, dass ich euch frag, wie viel geschla = gen ha = ben mag? Ob der Wein auch domi =

nirt, bin ich doch, wenn at = ta = kirt, nicht von gar nicht einzuschüchtern, und im Au = gen = bli = cke nüchtern.

(zu DEVILSHOF) (sieht auf die Uhr)

Ihr seid gar so ar = tig Herr, ja, s'ist spät, sehr spät auf Ehr.

DEVILSHOF.
(DEVILSHOF schnappt ihm die Uhr weg, und steckt sie ein)

Darf ich fra = gen euch? Ach! es jam = mert mich gar sehr euer Zu = stand, lieber Herr!

FREDERIK.

drum bitf' ich euch, vertrau = et mir euren Ring und die = se Ket = ten hier. Diese Artigkeit gleichet einem

Dieb = stahl sehr; wenn so fortgeht, so bleibt mir bald gar nichts mehr.

p

R.
C

Mit Vor-sicht naht euch, ein je-der Mann nehme für sich so viel er nur kann,

Mit Vor-sicht naht euch, ein je-der Mann nehme für sich so viel er nur kann,

Mit Vor-sicht naht euch, ein je-der Mann nehme für sich so viel er nur kann,

(die Königin kommt)

so viel er nur kann, so viel er nur kann,

so viel er nur kann, so viel er nur kann,

so viel er nur kann, so viel er nur kann,

RECIT:
ZIGEÜNER-KÖNIGIN.

Geht ihm im Au-genblick was ihr ihm naht zurück.

Tempo 1^{mo}.

FREDERIK.

Dank, Madam, Fräulein, doch fehlt mir ein Bild in Brillanten, das

mehrnoch als Alles mir gilt.

Unsers Hauptmanns Theil geht uns nichts an, und er floh mit dem Preis bei

Unsers Hauptmanns Theil geht uns nichts an, und er floh mit dem Preis bei

Unsers Hauptmanns Theil geht uns nichts an, und er floh mit dem Preis bei

eu = rem Nahn, er floh mit dem Preis bei eu = rem Nahn.

eu = rem Nahn, er floh mit dem Preis bei eu = rem Nahn.

eu = rem Nahn, er floh mit dem Preis bei eu = rem Nahn.

Tempo 1^{mo} · ZIGEUNER - KÖNIGIN.

Eu-er Heil sei mir Pflicht, folgt mir, und hört eurer Königin Be-fehle, Wir
 FREDERIK.
 Welche ed-le Seele! Wir
 Wir

Tempo 1^{mo}.

p *mf*

fol-gen, ja, und hö-ren uns-rer Kö-ni-gin Be-feh-le, ja, wir hö-ren unsrer
 fol-gen, ja, und hö-ren uns-rer Kö-ni-gin Be-feh-le, ja, wir hö-ren unsrer
 fol-gen, ja, und hö-ren uns-rer Kö-ni-gin Be-feh-le, ja, wir hö-ren unsrer
pp

Kö-ni-gin Be-feh-le, ja, wir hö-ren unsrer Kö-ni-gin Be-feh-le, ja, wir
 Kö-ni-gin Be-feh-le, ja, wir hö-ren unsrer Kö-ni-gin Be-feh-le, ja, wir
 Kö-ni-gin Be-feh-le, ja, wir hö-ren unsrer Kö-ni-gin Be-feh-le, ja, wir
cresc.

KÖNIGIN.

kommt, kommt, kommt.

fol-gen und hö-ren den Be-fehl, ja, ja, ja, fol = = gen.

fol-gen und hö-ren den Be-fehl, ja, ja, ja, fol = = gen.

fol-gen und hö-ren den Be-fehl, ja, ja, ja, fol = = gen.

Moderato.